

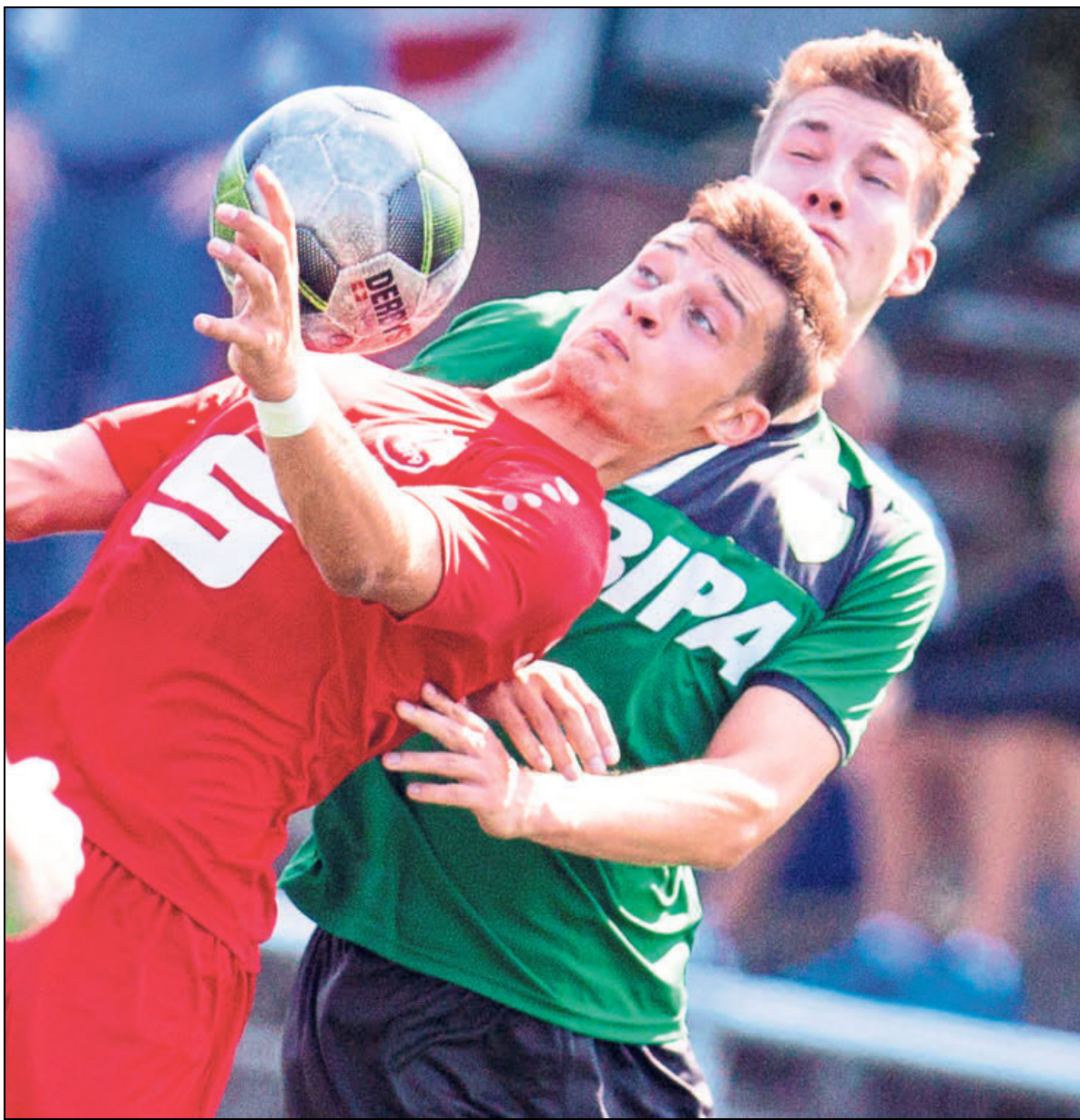
## Nur 2:2 trotz Wellensieker Chancenplus

**Bielefeld** (WB/jm). Erster Dämpfer für den VfR Wellensieker: Beim lippischen Aufsteiger SVE Jerxen-Orbke ist die Mannschaft von Dominik Popiolek nicht über ein 2:2 (0:1) hinausgekommen. »Das Chancenplus und die fußballerischen Injektionen haben klar für uns gesprochen. Da ist dieses 2:2 eigentlich eine Frechheit vom Fußballgott«, ärgerte sich der VfR-Trainer.

Die Wellensieker, die sich aufgrund der Logistik vor Ort nicht richtig warmmachen konnten, kamen bloß schwer in Fahrt. Der tief stehende Gegner (3:5:2) ging nach einem langen Ball über die »Kette« in Front und mit diesem 1:0 auch in die Pause. Nach dem Wiederanpfiff vergaben zunächst Ali Albayrak und Ole Schürmann per Kopf zwei richtig gute Torchancen. Als Maurice Schürmann aus seinem Kasten kam und ausrutschte, hatte Dosch keine Mühe, den Ball ins leere Tor zum 2:0 für Jerxen-Orbke einzuschieben. Der Rest war ein Wellensieker Sturmloch. Erst köpfte Dennis Kipp nach einer Ecke zum 1:2 ein (65.), dann besorgte Ole Schürmann das 2:2 (75.). Andre Tichonovics Ball zum 3:2 klärte SVE-Keeper Schüppel wohl hinter der Linie. Auch Fazlijevic und Albayrak hatten das Siegtor auf dem Fuß. Popiolek: »Wenn wir daraus lernen, ist alles gut.«

**VfR Wellensieker:** M. Schürmann – Erülkeoglu, Kipp, Tichonovic, Sprenger (46. Dannehl), Bölt, O. Schürmann, Malte Schmidt, Vracas (50. Fazlijevic), Fischer (79. Gözli), Albayrak.

**Tore:** 1:0 Waschkies (39.), 2:0 Dosch (50.), 2:1 Kipp (65.), 2:2 O. Schürmann (75.).



Lukas Kuck (rechts) kommt in dieser Szene nicht an den Ball. So erging es dem TuS Dornberg in weiten Phasen der Begegnung. Am Ende verloren die Dornberger mit 1:3. Foto: Mike-Dennis Müller

## 1:3 – TuS Dornberg findet nicht ins Spiel

Fußball-Bezirksliga: Gütersloher TV erzwingt Fehler

■ Von Norman Hunt

**Bielefeld** (WB). Der TuS Dornberg hat am zweiten Spieltag der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, gegen den Aufsteiger Gütersloher TV eine verdiente 1:3 (1:2)-Heimniederlage hinnehmen müssen.

Die Gäste aus Gütersloh, die schon am ersten Spieltag beim 7:0 gegen den TuS Friedrichsdorf für Furore gesorgt hatten, legten von Beginn an ein hohes Tempo vor, setzten die Dornberger permanent unter Druck und zwangen sie erfolgreich zu Fehlern. In den ersten drei Minuten führten die zu zwei guten Einschussmöglichkeiten für den GTV.

»In den ersten 20 Minuten haben wir überhaupt nicht ins Spiel gefunden. Da wussten wir nicht, wo oben und wo unten ist«, stellte TuS-Coach Thies Kambach fest.

Angetrieben von ihrem jungen Trainer Jakob Bulut, setzten die Gäste immer wieder nach und machten klar, dass sie das Spiel

unbedingt gewinnen wollten. Dornberg zeigte sich von dieser Leidenschaft durchaus beeindruckt. In der 35. Minute ging der GTV in Führung. Nach einem langen Einwurf und einer Verlängerung kam Tim Schmitz an den Ball und traf aus kurzer Distanz zum 1:0 für die Gäste.

Nachdem Charin Huxohl in der 39. Minute aus spitzem Winkel

**»In den ersten 20 Minuten haben wir nicht gewusst, wo oben und wo unten ist.«**

Dornbergs Trainer Thies Kambach

den Ball noch über das Tor gesetzt hatte, zappelte der zwei Minuten später doch noch im Netz. Dornbergs Offensive, vor allem in Person von Marc Rustige, hatte – lautstark vom Trainerteam gefordert – nachgesetzt und Eric Haselner zu einer unglücklichen Kopfballrückgabe gezwungen, die zum 1:1 in eigenen Tor landete. Die zweite Halbzeit begann ge-

nauso wie die erste. Die Gäste zeigten puren Einsatzwillen, der sich alsbald auch auf der Ergebnistafel niederschlug. Vier Minuten nach Wiederanpfiff spielte Richard Heitmann Alen Lizalovic frei, so dass dieser alleine auf TuS-Keeper Joschka Leier zulief und diesen zur erneuten Führung überwand.

Der Ball war gerade wieder im Spiel, da musste der Torhüter der Gastgeber erneut hinter sich greifen. Eric Hasler hatte den Ball vor dem Strafraum quergelegt. Alexander Kromm fackelte nicht lange und traf aus knapp 20 Metern trocken neben den linken Pfosten ins Tor zum frühen 1:3-Endstand.

»Gütersloh hat heute ganz klar verdient gewonnen. Wir müssen uns alle an die eigene Nase fassen«, erklärte TuS-Coach Thies Kambach.

**TuS Dornberg:** Leier – D. Kuck, Klein, von Domaros, L. Kuck, Achtereekte, Gellermann (28. Kerker), Neundorf (73. Meiss), Huxohl, Rustige, Schulze Hessing (46. Klei).

**Tore:** 0:1 Schmitz (35.), 1:1 Haselner (45.+1/ET), 1:2 Lizalovic (49.), 1:3 Kromm (50.).

## SCB macht's noch unnötig spannend

Bezirksliga: 2:1-Sieg gegen Hörstmar/Lieme

**Bielefeld** (WB/wie). Die ersten Punkte sind im Sack. Fußball-Bezirksligist SC Bielefeld 04/26 hat seine Heimpremiere gegen Aufsteiger SG Hörstmar/Lieme erfolgreich absolviert und durch den 2:1 (2:0)-Sieg Wiedergutmachung für die 0:3-Auftaktpleite beim SV Avenwedde betrieben. Das allerdings nur in der ersten Halbzeit, wie SCB-Trainer Jan Barkowski befand: »Nach der 2:0-Führung haben wir uns scheinbar zu sicher gefühlt. In der zweiten Hälfte hatten wir viel zu wenig Tempo im Spiel.«

Der SCB war am heimischen Meierteich von Beginn an um Spielkontrolle bemüht und wurde schnell belohnt. Andreas Janzen verwertete eine einstudierte Eckball-Variante mit dem zweiten Ball zur 1:0-Führung (5.). Auch danach waren die Hausherren das spielbestimmende Team. Der Aufsteiger aus Lemgo kam nur gelegentlich vor das Gehäuse von SCB-Keeper Maik Grywatz. Das 2:0 resultierte erneut aus einem ruhenden Ball. Dennis Lobitz zirkelte einen Freistoß aus 18 Metern unahmbar ins kurze Eck (32.).

In der zweiten Halbzeit versuchte der SCB dann, das Ergebnis zu verwahren. Das wäre fast noch schief gegangen. Nachdem der

eingewechselte Joshua Carr und Lobitz die endgültige Entscheidung verpasst hatten, kamen die Gäste in der Nachspielzeit nach einem Bielefelder Ballverlust noch zum Anschlusstreffer. Mehr ließ der SCB aber nicht zu. Jan Barkowski: »Wir haben es noch völlig unnötig spannend gemacht. Vielleicht ist es aber auch besser so. Die Jungs haben gesehen, dass es mit halber Kraft nicht geht.«

**SCB 04/26:** Grywatz – Teubler, Janzen (74. Carr), Sabir, Stockhaus, Hikmat Sulaiman, Zaremba (8. Bekmezci), Hausfeld, Lobitz, Czarnetzki (82. Westenhoff), Kappe.

**Tore:** 1:0 Janzen (5.), 2:0 Lobitz (32.), 2:1 Erdem (90.+2).



Der erste Sieg ist unter Dach und Fach: SCB-Coach Jan Barkowski.

## Strafstoß: Mazaca trifft in der Nachspielzeit

Bezirksliga: SuK Canlar siegt 2:1 gegen SW Sende

**Bielefeld** (WB/hunt). Am zweiten Spieltag hat SuK Canlar in der Fußball-Bezirksliga Staffel 2 den ersten Dreier eingefahren. Im Gadderbaumer Sportpark setzte sich die Mannschaft von Coach Zafer Atmaca mit 2:1 (1:0) gegen SW Sende durch.

»Am ersten Spieltag haben wir unglücklich verloren. Heute kann man sagen, dass wir etwas glücklich gewonnen haben. Aber wir können den Sieg richtig einordnen. Insgesamt gesehen war es kein gutes Spiel, von beiden Mannschaften nicht. Wir hatten mehr Spielanteile, aber kaum Chancen. Mit dem Spiel sind wir nicht zufrieden, wohl aber mit den Punkten«, erklärte Zafer Atmaca.

In der 41. Minute gingen die Gastgeber in Führung. Kevin Obaro zog von Innen nach Außen und schloss in die kurze Ecke zum 1:0 ab. 15 Minuten vor dem Ende besaß Atilla Mert die große Chance, auf 2:0 zu erhöhen. Doch er scheiterte aus kurzer Distanz an SW-Keeper Stephan Peschtrich.

Sieben Minuten später verlor SuK-Keeper Georgios Athanassiadis unglücklich den Ball, dass ein Pass in die Mitte auf Torben Brandy reichte, der zum 1:1 traf.

»Wir haben danach noch einmal

alles versucht, jedoch ohne dabei irgendwelche Chancen herauszuspielen. Aber am Ende hat es dann doch noch geklappt«, freute sich Zafer Atmaca über den späten Erfolg. In der zweiten Minute der Nachspielzeit spielte Baris Yurtsever Kaan Güreli schön frei. SW-Keeper Stephan Peschtrich foulte Güreli, so dass sich Volkan Mazaca den Ball auf den Punkt legen konnte und sicher zum 2:1 verwandelte.

**SuK Canlar:** Athanassiadis – Yunus Tekes, Yasin Tekes, Tayircik, Yurtsever, Polat (67. Güreli), Karacali, Iğrek, Mazaca, Obaro (90.+1 Yildirim), Mert (77. Kali).

**Tore:** 1:0 Obaro (41.), 1:1 Brandy (82.), 2:1 Mazaca (90.+2/FE).



2:1-Sieg in der Nachspielzeit: SuK Canlar-Trainer Zafer Atmaca.

## 2:2 in der Schlussminute

Fußball-Bezirksliga: Verletzungen trüben Jöllenbecks Stimmung

**Bielefeld** (WB/zoz). »Wir kasieren wieder nach einem individuellen Fehler ein unnötiges Gegentor«, ärgerte sich Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer beim 2:2 gegen Vehlage über den erneuten Rückstand aus heiterem Himmel. Grundsätzlich hatte sein TuS in der ersten Hälfte das Geschehen im Griff, musste nach 25 Minuten allerdings den ersten Verletzten beklagen. Kevin Cieslik konnte nach einem Zweikampf nicht mehr weiterspielen. »Vehlage hat hart gespielt, manchmal auch über die Grenzen des Erlaubten hinaus. Leider hat der Schiedsrichter das nicht unterbunden«, verwies Demmer etwa auf eine Tötlichkeit an Sören Siek.

Nach der Pause konnte sich der Gast über Zählbares freuen. Zu-

nächst schlug Hakan Kocaman aus 40 Metern eine Freistoßflanke in die Mitte, die im langen Eck einschlug (66.). Wenige Minuten später war es der kurz zuvor eingewechselte Neuzugang Marcel Kut-



Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer ärgert sich über den späten Ausgleich.

za, der mit seinem zweiten Ballkontakt aus zentraler Position einen Ball aus 18 Metern direkt aufs Tor brachte und den etwas überraschten Torwart der Hausherren auf dem falschen Fuß erwischte (72.). »Am Ende hat sich auch noch Lennart Warweg verletzt. Wir haben dann vorne keinen Ball mehr festgemacht und waren nur noch am Schwimmen«, sah Demmer in der Schlussphase eine reine Abwehrschlacht. Mit der letzten Ecke holte sich Vehlage per Kopf das verdiente Remis.

**TuS Jöllenbeck:** Bobka – Gehring, Loch, Cieslik (25. Welge) – Dorin, Parlar, Günther – Siek, Kocaman – Warweg (80. Karabasi), Lachmann (65. Kutza).

**Tore:** 1:0 Patrick Rossel (39.), 1:1 Hakan Kocaman (66.), 1:2 Marcel Kutza (72.), 2:2 Phil Joerend (89.).

## Stolz trotz 1:2-Niederlage

Fußball-Bezirksliga: Couragierte Braker unterliegen Kirchlingern

**Bielefeld** WB/jm). Komplimente statt Punkte: Fußball-Bezirksliga-aufsteiger TuS Brake hat sein Heimspiel gegen RW Kirchlingern unglücklich mit 1:2 (1:1) verloren. »Ich bin trotzdem super stolz auf die Jungs. Das war eine absolut couragierte, eine tolle Leistung«, lobte Trainer Frank Milse.

Kirchlingerns Trainer Aleksandar Knezevic hatte sein Team wohlweislich gewarnt vor Brake. »Das ist eine robuste Truppe, die aber auch Fußball spielen kann.« Auf der Ludwig-Jahn-Kampfbahn ließ Brake den Meisterschaftsmittfavoriten kommen und lauerte im 4:2:3:1-System auf Konter. So fiel das 1:0 klassisch: Nach einer schnell vorgetragenen schicken Kombination versenkte Zielstürmer Ivan Allert den Ball eiskalt im

langen Eck (13.). Die Freude darüber währte bloß acht Minuten. Brake verpasste es, den Ball entscheidend zu klären, und Schnittcher traf zum 1:1 (21.). Zwar wirkte Kirchlingern viel reifer im Spiel-



»Starke Leistung« und »super stolz«: Brakes Trainer Frank Milse.

aufbau, doch auch Brake kreierte sich eine Reihe nennenswerter Chancen. Was einzig fehlte, war der Führungstreffer. Der glückte Kirchlingerns Davor Ilic in der 50. Minute. In der Folge plätscherte die Partie dahin. Brake stellte um, beorderte seine groß gewachsenen Obasohan (scheiterte per Kopf) und Geisler (Heber übers Tor) in die Spitze. »Der Ausgleich lag sowas von in der Luft«, trauerte Milse drei, vier »90-prozentigen Chancen« nach. Stark gespielt, kein Ertrag – »für Komplimente können wir uns nichts kaufen.«

**TuS Brake:** Apelt – Eickmeier, F. Sansar, Sablowski, Hörmann, Hohmuth (78. Aganovic), Stobe, Geisler, Palmowski (52. M. Milse), Obasohan, Allert (72. Kaufmann).

**Tore:** 1:0 Allert (13.), 1:1 Schnittcher (21.), 1:2 Ilic (50.).